

Heimatverein „Alter Krug“  
Weinberge 15  
15806 Zossen



## Projektkonzeption

### **Digitalisierung von Fotobeständen eines Berufsfotografen über Orte in der DDR, vornehmlich Brandenburg**

#### **Vorbemerkung**

Diese Projektkonzeption wurde entsprechend dem Zuwachs an Erkenntnissen stetig fortgeschrieben. Die vorliegende Konzeption entspricht dem Stand vom 13. November 2019

#### **Ausgangssituation**

Dank der Übergabe von etwa 5000 Negativen durch die Vereinsvorsitzende Karola Andrae steht diese Sammlung jetzt dem Heimatverein „Alter Krug“ Zossen aus dem Nachlass des Berufsfotografen Günter Scheike zur weiteren Verwendung zur Verfügung. Seine Ehefrau Ilse Scheike war Inhaberin des Fotogeschäftes „Fotofreund“ in Zossen. Zum Nachlass gehören Negative 6x9 von ca. 500 Orten der DDR, vornehmlich aus Brandenburg, aus den 60iger Jahren des 20. Jahrhunderts. Diese Negative weisen eine solche Qualität auf, dass daraus Fotos mit hoher Auflösung digitalisiert werden können. Die Negative sind in einzelnen beschrifteten Papiertaschen bisher aufbewahrt. In Ihrer Qualität und in der Kompaktheit, ist diese Sammlung als Kulturgut wohl einmalig. Da Frau Karola Andrae diese Sammlung von ihrem Vater Günter Scheike geerbt hat, hat der Verein auch kein Problem mit den Verwertungsrechten.

#### **Ziel des Projektes**

Mit der digitalen Entwicklung dieser Negative und wegen der Bedeutung dieser Sammlung für die Widerspiegelung der Wohn- und Lebensverhältnisse in der ehemaligen DDR und besonders in Brandenburg, würden die dann digitalisierten Fotografien über das Internetportal museum digital Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Brandenburg veröffentlicht werden. Über dieses Portal hätte dann auch die Deutschen Digital Bibliothek Zugriff auf die Digitalisate.

Dieses Kulturgut soll nachhaltig erhalten werden. Erfahrungen aus diesem Projekt werden in die weitere Digitalisierung der Bestände des Museums „Alter Krug“ und des Schulmuseums Zossen einfließen. Dabei haben wir auch im Blick, dass durch Förderung dieses Projektes ein Beitrag zur öffentlichen Darstellung des Landes Brandenburg im Umgang, auch mit ehrenamtlich arbeitenden, eher kleineren, Kultureinrichtungen geleistet wird.

#### **1. Vorbereitung des Projektes**

01.06. bis 30.08. 2019

- Sichtung des Bestandes

- Suche nach Möglichkeiten zur digitalen Aufbereitung der vorhandenen Negative
- Kostenüberschlag
- Prüfung Fördermöglichkeiten für das Projekt
- Suche nach Möglichkeiten der öffentlichen Präsentation der Ergebnisse und der nachhaltigen Inventarisierung und Archivierung

## **2. Auswertung der Vorbereitung**

### *2.1. Fördermittelantrag*

Antragstellung beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus dem Förderprogramm für die Digitalisierung des kulturellen Erbes im Haushaltsjahr 2020. Da das Projekt im Jahre 2020 begonnen und auch beendet werden soll, kommt hier der einjährige Finanzierungsplan zur Anwendung.

Die Arbeiten, Reinigen der Negative, hochauflösende Scans kann der Verein nicht selbst leisten, deshalb wird eine Vergabe an ein Labor erfolgen. Entsprechend den Fördergrundsätzen wurden dafür drei Kostenangebote eingeholt. Das kostengünstigste Angebot für die Laborarbeiten liegt bei 10.000 Euro. Außerdem werden noch einige Nebenkosten von etwa 1.200 Euro anfallen. Dies ist alles detailliert in den Finanzierungsplan aufzunehmen. Die Gesamtkosten kann der Verein nicht allein tragen, sehr wohl aber den geforderten Eigenanteil von 10 Prozent der Gesamtkosten.

### *2.2. Kooperationspartner*

Die im Punkt 4. Der Fördergrundsätze genannten Kontakte zur Koordinierungsstelle Brandenburg-digital, zur Deutschen Digital-Bibliothek wurden hergestellt. Ebenso kooperieren wir mit dem Museumsverband Brandenburg der wiederum mit Museum digital kooperiert. Von allen drei Institutionen haben wir viele Hinweise für die notwendigen Arbeiten an unserem Projekt, insbesondere für die Nutzung der Digitalplattformen von museum-digital, erhalten, so dass wir nicht nur die Ergebnisse unseres Projektes darüber präsentieren können, sondern auch die Inventarisierung der Objekte. Dies alles wird für unseren ausschließlich ehrenamtlich arbeitenden Verein kostenfrei angeboten, das kommt uns natürlich sehr entgegen. Alle drei Institutionen zeigten sich sehr angetan von unserem Projekt und boten vielfältige Hilfe und Unterstützung an.

Mit dem ortsansässigen Kooperationspartner Bildung und Aufklärung Zossen e.V. (BAZ e.V.) stehen wir vor dem Abschluss eines Kooperationsvertrages über alle das Vereinsleben bestimmenden Aktivitäten. Ein Vertreter des Vereins ist bereits an der Entwicklung dieses Projekts beteiligt. In den nächsten Phasen des Projektes werden wir auch mit dem Museum des Teltow und dessen Leiter Silvio Fischer zusammenarbeiten.

## **3. Erschließung und Bearbeitung:**

### *3.1. Laborarbeiten*

Förderantrag bis 15. November einreichen. Bei positivem Bescheid wird umgehend ein Labor mit den Laborarbeiten betraut.

### *3.2 Erarbeitung der Metadaten*

Bis dahin werden wir schon beginnen, die Beschriftungen auf den Negativhüllen digital zu erfassen, um so die Metadaten für die Präsentation vorzubereiten. Die Metadaten werden entsprechend den Eingabeformaten von museum digital vorgenommen.

Nach den Laborarbeiten liegen die Fotos digital vor. Sie werden dann systematisiert und die Metadaten entsprechend zugeordnet. Zeitraum ein Quartal nach Erhalt der digitalisierten Fotos. Wenn noch notwendig Abschluss der Erfassung der Metadaten. Die Metadaten werden ehrenamtlich erfasst. Einige Hilfsarbeiten sollen zeitweilig auf Honorarbasis geleistet werden.

### *3.3 Objektdigitalisierung*

Die Negative werden als Mastervariante im TIFF-Dateiformat mit einer Auflösung von 4.000 dpi und einer Farbtiefe von 48Bit erstellt. Für die Einbindung auf museum-digital werden darüber hinaus Nutzungsvarianten im JPEG-Dateiformat mit einer Auflösung von 92 dpi und einer Farbtiefe von 24Bit (Mindestens 800x600 Pixel) erzeugt. Dies ist Voraussetzung für die interne Behandlung der Digitalisate durch die DDB. Im Zuge der Digitalisierung erfolgt eine "digitale Ausbelichtung" der Negative ins Positive, womit erst eine breite Nutzung ermöglicht wird. Konservatorische und restauratorische Konsequenzen ergeben sich nicht, da die Negative bereits einzeln in Papierhüllen mit Beschriftung vorliegen.

## **4. Präsentation**

In Zusammenarbeit mit „Museum digital Brandenburg“ in Kooperation mit dem Museumsverband Brandenburg werden dann die Fotografien in den Datenbestand der von museum digital eingepflegt und stehen somit auch der DDB dann zur Verfügung. Beim Museumsverband Brandenburg werden wir unsere Objekte und Kenntnisse auch auf der Internetseite Brandenburger Fotografinnen und Fotografen präsentieren. Da wir die Hauptarbeiten, bis auf die Laborarbeiten, ehrenamtlich leisten möchten, werden wir 2020 von den 5.000 Digitalisaten zunächst zwischen 500 und 1000 präsentieren.

Auf Facebook und auf unserer Website werden wir Auszüge veröffentlichen und auf DDB und Museum digital verlinken. Intern werden die Ergebnisse auf dem PC des Museums für Besucher zur Verfügung gestellt.

In allen Formen der Präsentation wird der Hinweis auf die Förderung durch das Land Brandenburg an exponierter Stelle enthalten sein.

## **5. Inventarisierung Archivierung**

Die Dateien werden durch den Verein durch eigene Speicher gesichert. Im Hauptaugenmerk des Vereins liegt die Erhaltung der Originale, darüber hinaus wird die digitale Archivierung/digitale Bestandserhaltung der Masterdateien auch zum Zwecke der Bestands- und Informationssicherung als sinnvoll erachtet. Dies kann aber durch den Verein nicht realisiert werden. Aus diesem Grund werden die Bemühungen des Landes Brandenburg zur Entwicklung eines künftigen landesweit zugänglichen digitalen Verbundmagazins ausdrücklich begrüßt.

Außerdem soll die digitale Sammlung auf Datenträgern des Vereins gesichert werden. Da Negative nicht das ewige Leben haben, also die Gefahr besteht, dass sie unwiederbringlich verloren gehen, gewährleisten wir mit diesem Projekt, dass Bild und Textinformationen nachhaltig aufbewahrt werden. Für die Sicherung der Daten benötigen wir aber einen NAS-Server als Back-up Medium, damit der Datenbestand jeweils doppelt gesichert ist, als Medienarchiv aber auch als eigene Cloud, damit an dem Projekt von verschiedenen Benutzern von Zuhause aus gearbeitet werden kann.

## **6. Finanzierung**

Details sind im Finanzierungsplan festgehalten.

Da das Projekt vom 1.1.2020 bis 31.12.2020 durchgeführt werden soll beantragen wir die Finanzierung nach Finanzierungsplan für einjährige Finanzierung erfolgen und den vorzeitigen Maßnahmebeginn. Beantragt wird ein Zuschuss von 10.000 Euro . Für die Finanzierung der Honorarkraft werden 800,00 Euro veranschlagt. Für die unter Punkt 5. begründete Anschaffung eines NAS Servers sind 700,00 Euro eingestellt. Für die Laborarbeiten haben wir bisher zwei Angebote eingeholt. Wir werden noch ein drittes einholen.

## **7. Evaluierung**

Den Vorständen des Heimatvereins „Alter Krug“ und dem BAZ e.V. werden die jeweiligen Projektverantwortlichen zum Halbjahr 2020 die Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeit präsentieren.

Bei der abschließenden Evaluierung sollten möglichst der Fördermittelgeber, der Museumsverband Brandenburg, die DDB und das Museum des Teltow vertreten sein.

Zossen, den 13.11.2019

Karola Andrae

Vorsitzende des Heimatvereins „Alter Krug“ e.V.

Luchblick 1

15806 Zossen

E-Mail: [andrae-karola@t-online.de](mailto:andrae-karola@t-online.de)

Tel.: 03377 300576